

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge =
Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **13 (1911)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ANZEIGER FÜR SCHWEIZERISCHE ALTERTUMSKUNDE INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

HERAUSGEGEBEN VON DER DIREKTION DES
SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH
NEUE FOLGE □ XIII. BAND □ 1911 □ 1. HEFT

Die Erforschungsgeschichte der Pfahlbauten des Bielersees.

Von *Theophil Jscher*.

I. Erforschung der Bielerseepfahlbauten bis zur Entdeckung von Meilen.

Erwähnung des Pfahlbaues bei Nidau von Stadtschreiber Pagan, 1768. — Pfahlbau Nidau im Grenzvertrag von 1472. — Versuch wissenschaftlicher Erklärung, 1812/13. — Untersuchung des Pfahlbaues Nidau durch Hauptmann Schlatter 1811/13 — Beschreibung von Oberst Koch, 1816. — Sig. v. Wagner: Briefe an David Hess in Zürich. — Hypothese über den Pfahlbau Nidau [Noidenolex]. — Jahn und der Pfahlbau Moerigen. — Erforschung der Pfahlbauten durch Notar Müller bis zur Entdeckung von Meilen (1854). — Oberst Schwab. Entdeckung des Pfahlbaues Meilen und Ferd. Keller.

Im Winter des Jahres 1767 schrieb Abraham Pagan, der Stadtschreiber von Nidau, eine historische Beschreibung seiner Vogtei. In ausserordentlich sachlicher und umständlicher Weise berichtet er über die Dörfer und festen Plätze, über Temperament, Charakter und Beschäftigung ihrer Einwohner, über Bodenbeschaffenheit der Landschaft, ihre Mineralien und Fossilien und mit ganz besonderer Sorgfalt über GröÙe und Gestalt des Bielersees. In dieser genauen Beschreibung unseres Sees taucht nun zum ersten Mal die deutliche Erwähnung eines Pfahlbaues auf. Pagan berichtet darüber: „Man siehet deutlich, dass er (der See) etliche hundert Juchart weggerissen hat. Bey dem Auslauf oder dem sogenannten Steinberg siehet man etliche Klafter tief *Pfähle*, welche entweder ein Gebäude anzeigen oder es muß da ein Fischfang gewesen sein, welches letztere wahrscheinlicher ist. Allein diese Überbleibsel sind so tief, daß der See zu der Zeit, da man auf der Stelle etwas gebaut hat, muß kleiner gewesen seyn.“¹⁾

¹⁾ Historische Beschreibung der Vogtei Nidau und des Tessenbergs 1768 von Abraham Pagan. Manuskript in der Familien-Bibliothek v. Mülinen in Bern.

Alex. Ludw. v. Wattenwyl, der 1752–58 Landvogt in Nidau war, berichtet, daß man 1751 bei Räumung der Zihl auf viele Pfähle gestoßen sei, bei denen man eherne